zugestellt durch Österreichische Post

FPÖ

Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Gerasdorf

Ausgabe · Juni 2026 | 560852/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



Baustart Gymnasium:

Gerasdorf als Bildungsstadt

In den nächsten Jahren wird nun endlich das neue BG/BRG realisiert. Wichtig war es, Gerasdorf als Bildungsstadt zu etablieren.

Seite 5



Erfolgreich abgeschlossen:

Sanierung Badeteich

Die ersten Maßnahmen zur Verschönerung und Modernisierung unseres Badeteichs konnten seit dem Winter erfolgreich umgesetzt werden.

Seite 6



Lieber Gerasdorferinnen, liebe Gerasdorfer!



Dietmar Ruf
Bürgermeister

Seit über einem Jahr darf ich nun die Funktion des Bürgermeisters unserer schönen Gemeinde ausüben. Es war eine sehr intensive Zeit, die mir aufgrund der desaströsen finanziellen und organisatorischen Lage zu Beginn alles abverlangt hat.

1 Jahr Trendwende

Wir haben uns binnen eines Jahres von einem der Schlusslichter zu einer der Mustergemeinden in Niederösterreich entwickelt. Der Weg Gerasdorfs wird überregional beobachtet und die ersten Gemeinden waren schon bei uns zu Besuch, um sich anzusehen, was wir anders/besser machen. Mehr dazu im Innenteil.

Der Bürger im Mittelpunkt

Was mir besonders am Herzen lag, war die generelle Ausrichtung der Politik hin zu mehr Bürgernähe. Wenn ein Bürger ein Anliegen hat, dann muss und soll er möglichst schnell eine Antwort und im besten Fall auch eine Lösung seines Problems erhalten. Das war vorher nicht mal im Ansatz der Fall, daher war die Neuaufstellung der Verwaltung so zentral. Ich selber halte zwischen drei und sieben Sprechstunden jede Woche ab, um Probleme möglichst schnell zu erkennen und zu lösen.

Ausbau der direkten Demokratie

Ein zentrales Wahlversprechen war damals auch die direkte Einbindung der Bürger. Anders als in der Vergangenheit, als man bewusst die Anliegen der Gerasdorfer ignoriert hatte, binden wir nun die Gerasdorfer immer wieder bei Themen/Fragen ein, wo sie die Auswirkungen direkt betreffen würden. Das war zum ersten Mal in Seyring der Fall (Einbahnstraße in 3 Straßen - Ja oder Nein) und dann auch bei der Bürgerbefragung zur Kurzparkzone Oberlisse/Ort. Ich empfinde es als wichtig, die Bürger hier „mitzunehmen“, auch wenn das andere diametral anders sehen.

Die Realisierung unserer Zukunftsprojekte schreitet voran

Junges Wohnen, Medizinisches Zentrum Gerasdorf, Seniorenzentrum, Wochenmarkt, Gymnasium, die Themenliste ist lang, die wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner abarbeiten. Die nächsten Meilensteine in diesem Sinne werden wir noch dieses Jahr setzen. Positiv bemerkbar macht sich auch hier, dass diese Projekte immer gemeinsam als Gruppe ausgearbeitet werden, teilweise garniert mit wichtigen Inputs der Grünen, die sich auch konstruktiv einbringen.

Abschließend darf ich mich persönlich für die viele Unterstützung bedanken, die ich in den 15 Monaten erfahren durfte. Die Zeiten sind alles andere als leicht, umso mehr weiß ich so etwas zu schätzen.

Ihr Bürgermeister
Dietmar Ruf

Interview mit Bürgermeister Dietmar Ruf:

Ein Jahr Bürgermeister

GR Jäger: „Wie war für Dich das erste Jahr? War es wie erwartet oder hat Dich was überrascht?

Bgm. Ruf: „Es war das erwartete harte erste Jahr mit sehr viel Reformbedarf, aber die ersten Früchte sieht man schon jetzt. Überrascht hat mich wenig, am ehesten wie desaströs das Verwaltungshandeln des Rathauses im Detail zuvor war.

Jäger: „Inwiefern"?

Bgm. Ruf: „Ich habe es letztes Jahr schon einmal erwähnt und da wir nun den völligen Gesamtüberblick haben, kann ich es auch so sagen: Jede Mini-Gemeinde war besser organisiert als die Gemeinde Gerasdorf. Es gab kein Controlling, es gab keinen zentralen Einkauf, man hat Förderungen von Land/Bund nicht abgeholt, man hat durch einen enorm despektierlichen und autoritären Führungsstil eine extreme Fluktuation an Mitarbeitern verursacht, kurzum bzw. allgemein formuliert: man hat sich eigentlich um erschreckend wenig/nichts gekümmert. Ausgenommen von dieser Kritik ist, und das werde ich immer wieder betonen, Bgm. a.D. Hans- Jürgen Peitzmeier, der schon die ersten Versuche unternommen hat, die „Titanic Gemeinde" nicht völlig am Eisberg zerschellen zu lassen.

Jäger: „Das sind dann vermutlich die Gründe für die desaströse Lage, in der sich die Gemeinde befindet".

Bgm Ruf: „Ja, absolut. Natürlich gab es die bekannten externen Faktoren, die alle Gemeinden treffen, aber durch die fehlende Verwaltungsführung ging im laufenden Betrieb über sehr viele Jahre massiv Geld verloren. Wir haben alleine durch die ersten Maßnahmen Einsparungen im Rathaus von ca. 1 Million Euro pro Jahr geschafft und das bildet sich auch im Voranschlag ab.

Jäger: „Der Voranschlag 2026 hat ja Wellen geschlagen"

Bgm. Ruf: Ja, überregional hat das Schlagzeilen erzeugt, dass eine Gemeinde - völlig gegen den Trend - statt den ungefähr 2 Million Euro Minus (bei dem wir in etwa ohne Maßnahmen gelandet wären), 1 Million Überschuss anstrebt. Auch aus diesem Grund kommen schon die ersten Gemeinden zu uns, um sich über unsere Maßnahmen zu informieren.

Jäger: Das habt ihr selber aber auch getan, nachdem ihr die wohl erfolgreichste Gemeinde Österreich besucht habt, nämlich die mittlerweile bekannte Stadt Wels...

Bgm. Ruf: „Wels war der erste wichtige „Re-Check" für unseren Weg und der war damals im Dezember 25 schon sehr erbaulich. Die zweite Überprüfung unseres Weges hatten wir nun im Frühjahr durch das Land NÖ, das sich 2 Wochen lang die Gebarung der letzten Jahre angesehen hat. Der Abschlussbericht kommt noch, aber vorweg: auch der wird sehr positiv ausfallen. Gerasdorf gilt mittlerweile als absolute Mustergemeinde, das macht uns natürlich schon stolz.

Jäger: „Ist jetzt alles eitel Wonne"?

Bgm. Ruf: „Nein, die Landesprüfung hat auch ergeben, dass der Schuldenstand um 1,2 Millionen Euro noch höher als angenommen ist, was natürlich bitter ist, am Weg selber aber nichts ändert. Mit Ende 2028 wollen wir den ganzen Prozess der Sanierung abgeschlossen haben, den Umbau der Verwaltungsstrukturen mit Ende dieses Jahres. Ich will mich ausdrücklich bei den Gerasdorfern bedanken, die diesen Weg auch so mittragen, auch wenn er hier und da mit Entbehrungen verbunden ist.

Jäger: „Abseits der Finanzen, was war Dir wichtig im ersten Jahr"?

Bgm Ruf: „Für mich zentral war die Rolle des Bürgers, also den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Das Rathaus hatte ja den Ruf, dass egal was man anfragt/

Fortsetzung auf Seite 4

einmeldet, man sowieso keine Antwort erhält. Das ist mittlerweile anders, man bekommt sehr schnell Auskunft und auch Hilfe und das ist gut so. Es ist auch mein Zugang zu Politik, die am Ende den Menschen ja bestmöglich helfen soll. Das merkt man übrigens auch an der direkten Demokratie.

Jäger: „....weshalb es ja auch schon erste Bürgerbefragungen gegeben hat“

Bgm. Ruf: „Ja, und das war mir sehr wichtig. Die Menschen sind nicht nur das „Wahlvieh“, die einmal in 5 Jahren abstimmen (und sich dann ruhig verhalten sollen), sondern man muss sie in zentralen Fragen auch mitnehmen. Daher lassen wir die Menschen anders als in der Vergangenheit auch abstimmen und mitbestimmen.

Jäger: „Ein Mehr an Partizipation sieht man auch an den Veranstaltungen“

Bgm. Ruf: „Wenn man ehrlich ist, war unser Angebot an Veranstaltungen sehr bescheiden, das wollten wir von Anbeginn ändern und haben daher viele Veranstaltungen neu nach Gerasdorf geholt oder bestehende erweitert. 2 Tage Adventmarkt, Weihnachtszirkus, Ostermarkt, Streetfood- Festival, 1. Mai-ORF-Kidsfest am Badeteich, Circus Louis Knie, unser Stadtfest am 12.9. im Zentrum von Gerasdorf und ab 17.9. unser Wochenmarkt vorm Rathaus. Hier übrigens ein Danke an meine Mitarbeiter der Verwaltung, das ist ein gehöriger Mehraufwand, den sie aber bei solch erfolgreichen Veranstaltungen gerne in Kauf nehmen.

Jäger: „Und die gemeinsamen Projekte mit der ÖVP sind auch auf einem guten Weg“

Bgm. Ruf: „Ja, wir sind wirklich sehr gut unterwegs und vor allem sehr schnell, was an dem gegenseitigen Vertrauen liegt. Das funktioniert wirklich reibungslos, konstruktiv und geprägt von gegenseitiger Wertschätzung. Das ist mir selber sehr wichtig und hat mir schon das eine oder andere Mal den Namen „Gutmensch“ eingebracht, aber damit kann ich leben (lacht). Mit dem Wochenmarkt starten wir im September, im nächsten Jahr werden die 12 Jugend-Starterwohnungen fertig errichtet sein und auch beim Seniorenzentrum liegen wir gut im Zeitplan. Und den Bau des Gymnasium Gerasdorfs spulen wir so nebenbei ab.





Baustart Gymnasium - Gerasdorf als Bildungsstadt

In den nächsten Jahren wird nun endlich das neue BG/BRG realisiert. Wichtig war es, Gerasdorf als Bildungsstadt zu etablieren. Nun können unsere Kinder vom Kindergarten bis zur Matura alle Schulstufen in Gerasdorf absolvieren.

Unmittelbar nach den Osterfeiertagen 2026 haben bereits erste vorbereitende Schritte zur Umsetzung des Bauvorhabens begonnen, wie unter anderem der Aushub der Baugrube sowie Maßnahmen zur Sicherung derselben.

Bereits ab Sommer 2026 erfolgen die Rohbau- und Ausbauarbeiten sowie die Gestaltung und Begrünung der Außenanlagen. Abschließend wird im Herbst 2028 die Baustelleneinrichtung zurückgebaut.

Der offizielle Spatenstich für die AHS Gerasdorf war für Ende Mai vorgesehen (Anm.: Nach Redaktionsschluss).

Die Arbeiten werden bis zum Sommer 2028 weitgehend abgeschlossen sein, sodass ein Schulbetrieb im Herbst 2028 starten kann.



Sanierung Badeteich erfolgreich abgeschlossen



Andreas Schenk
Stadtrat

Die ersten Maßnahmen zur Verschönerung und Modernisierung unseres Badeteichs konnten seit dem Winter erfolgreich umgesetzt werden. Dabei wurden unter anderem der Strandbereich neu angelegt, zusätzliche Sitzgelegenheiten errichtet sowie der Kinderbereich mit Sonnenschutz deutlich verbessert.

In den nächsten drei Jahren soll der Badeteich schrittweise weiterentwickelt und erweitert werden, um die Aufenthaltsqualität für sämtliche Besucherinnen und Besucher nachhaltig zu erhöhen.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wirtschaftshofs unter der Leitung von Tanja Bendekovits-Schaffer!





ARBEITS-PROGRAMM 2025-2030

BGM RUF

SENIORENZENTRUM GERASDORF

ELTERN-KIND ZENTRUM

STADTBUS GERASDORF

JUNGES WOHNEN

ASPHALTIERUNG VON TEILSTÜCKEN DER RADWEGE

EUER WILLE UNSER AUFTRAG



FPÖ GERASDORF

GEMEINDE MIT ZUKUNFT. 2025

Impressum: FPÖ Gerasdorf, Feldgasse 82, 2201 Gerasdorf

Flexbox Nah&Frisch Kapellerfeld



Es gab selten ein Projekt, bei dem es so viele Rückschläge gab wie das bei der Flexbox der Fall war.
Nach fast 4 (!) Jahren harten Kampfes ist es dann endlich gelungen, eine Flexbox für den Ortsteil Kapellerfeld zu bekommen. Bis dato war gerade aus dem Ortsteil Kapellerfeld der Weg zu den Abholstationen doch sehr weit, z.B. lag das Abhollager der Firma DPD hinter dem G3 in einer Seitengasse. Seit April können nun beim Nah&Frisch-Parkplatz die Pakete der Kurierdienstleister DPD, UPS, GLS, DHL und FedEx abgeholt und auch verschickt werden. Ende gut, alles gut!

Dietmar Ruf
Bürgermeister



Vor dem Vorhang

Abholmarkt Riedmüller



Reisebüro Moser



Firma Statsnik



Firma Hupf Hupf



Firma Ritonka



Blitzlicht on Tour



80 Jahre Siedlerverein Föhrenheim



Florianifeier Gerasdorf

Florianifeier Seyring



Feuerwehrball der FF Gerasdorf





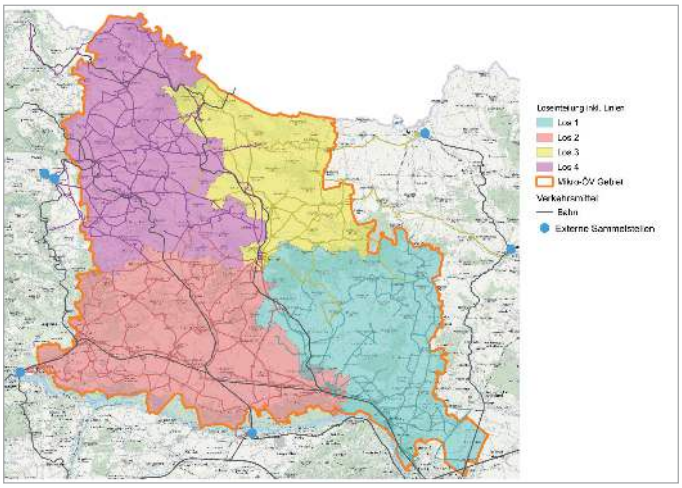
Ostermarkt



Florianifeier Seyring

Verkehrssprecher LAbg. Mag. Hubert Keyl:

Neues Mikro-ÖV-Angebot für das Weinviertel West



Die Mobilität im Weinviertel West wird mit dem geplanten Mikro-ÖV-System einen wichtigen Schritt nach vorne machen. Das Angebot wird als integrierter Verkehr ausgeschrieben. Der künftige Betreiber ist damit für die Umsetzung des Mikro-ÖV-Systems in der gesamten Region zuständig. Unser besonderer Dank gilt dem ressortzuständigen Landesrat und LH-Stellvertreter Udo Landbauer. Mit diesem Projekt wird gezeigt, dass moderne Mobilität auch im ländlichen Raum praxistauglich, verlässlich und bürgernah organisiert werden kann. Die Disposition erfolgt optimiert und auf den bestehenden Linienverkehr abgestimmt. Dadurch sollen Leerläufe vermieden, Anschlüsse verbessert und die Fahrten dort verfügbar gemacht werden, wo sie in den Gemeinden tatsächlich benötigt werden.

Das Angebot auf einen Blick

- **Startflotte:** 21 LeoPoldi-Fahrzeuge, jeweils Pkw mit mindestens sieben Fahrgastplätzen, sinnvoll auf vorgegebene Standorte verteilt.
- **Betriebszeiten**: Montag bis Freitag von 05:00 bis 22:30 Uhr; Samstag von 07:00 bis 20:00 Uhr.
- **Bediengarantie:** Fahrtvermittlung innerhalb von 60 Minuten; Bedienung von Sammelstelle/Haltestelle zu Sammelstelle/Haltestelle.
- **Buchung:** Fahrten können per App oder telefonisch gebucht werden. Auch Abo-Buchungen sind möglich.



LAbg. Mag. Hubert Keyl
Verkehrssprecher

Insgesamt sind vorerst rund 2.000 Sammelstellen im Bediensystem vorgesehen. Die Lage dieser Sammelstellen wurde bereits mit jeder Gemeinde vorab besprochen. Es handelt sich bewusst nicht um eine Adressbedienung, sondern um ein geordnetes System von Sammelstellen und Haltestellen. Auch wenn das Vergabeverfahren komplex ist, soll das Projekt Mitte nächsten Jahres starten.

Auch für künftige Anpassungen ist Vorsorge getroffen: Die NÖVOG kann bei hoher Inanspruchnahme zusätzliche Fahrzeuge abrufen. Ebenso kann der Betriebszeitraum erweitert und bei Bedarf auch ein Verkehr an Sonn- und Feiertagen vorgesehen werden.

Für unsere Gemeinden ist dieses Projekt ein konkreter Beitrag zu mehr Lebensqualität, besseren Verbindungen und einer verlässlichen Mobilität im Alltag.



SPANFERKEL ESSEN

Freitag, 05. Juni 2026
ab 17.00 Uhr

Wasenweg (über Teichgasse)
Maschinenhalle Ruf.

- Portion Spanferkel
- trinken so viel sie wollen
- Nachspeise und Kaffee
- Musikalische Begleitung
- Preis: 19,- Euro

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

FPÖ GERASDORF